



Foto: Förderverein Ostholsteinbahn

## Für die Reaktivierung der Ostholsteinbahn

Pünktlich zur Jahresversammlung präsentierte der Vereinsvorstand des Fördervereins Ostholsteinbahn Neumünster-Ascheberg-Plön in der Tourismus-Information im Plöner Bahnhof einen farbigen Flyer.

Dieser stellt die Ziele des Vereins vor und soll die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Der Flyer liegt an Bahnhöfen und Geschäften in der Region aus oder kann direkt von der Internetseite des Vereins [www.ostholsteinbahn.de](http://www.ostholsteinbahn.de) heruntergeladen werden.

Der Vorsitzende Peter Knoke konnte auf ein überaus bewegtes Jahr 2010 zurückblicken. So gelang es in Zusammenarbeit mit den Städten Plön und Neumünster sowie der Rhein-Sieg-

Eisenbahn (RSE), die Entwidmung – der Fachbegriff lautet Freistellung von Bahnbetriebszwecken - der Eisenbahnlinie Neumünster-Ascheberg und damit das endgültige Ende der Strecke zu verhindern. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Auftrag der Städte Plön und Neumünster wurde durch den Verein unterstützt.

Zahlreiche Presseveröffentlichungen trugen dazu bei, dem Verein einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung über den jeweils aktuellen Stand der Diskussion über die Zukunft der Strecke unterrichtet. Die Mitgliederzahl des Vereins ist inzwischen auf

27 angewachsen. „Die Arbeit fängt aber jetzt im Grunde genommen erst richtig an“, so Peter Knoke. Ziel müsse es jetzt sein, mit allen interessierten Partnern auf die baldmöglichste Reaktivierung hinzuarbeiten. Derzeit laufen dafür schon vorbereitende Gespräche und Planungen.

Neu im Vorstand ist Alexander Schwarz aus Laboe. Der übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt.

Weitere Informationen zum Förderverein und Aufnahmeanträge können von der Internetseite des Vereins [www.ostholsteinbahn.de](http://www.ostholsteinbahn.de) abgefragt werden. Telefonische Anfragen sind unter der Rufnummer (04522) 4132 (Peter Knoke) möglich. (wa)